

| | | | |
|--|--------------|---|-----------------|
| Stadt Reutlingen 16 Geschäftsstelle des Gemeinderats Gz.: 16-bl/01-kr | | 21/010/06.1 zu TOP 6.5.1. ö GR | 01.06.2021 |
| Beratungsfolge | Datum | Behandlungszweck/-art | Ergebnis |
| GR | 08.06.2021 | Entscheidung öffentlich | |
| Beschlussinformationsvorlage Haushaltssicherungskonzept 2021-2025 - Beschlussinformation aus der Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses am 20.05.2021 | | | |
| Bezugsdrucksache 21/010/06 | | | |

Begründung

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss hat in seiner Sitzung am 20.05.2021 die GR-Drs 21/010/06 - Haushaltssicherungskonzept 2021-2025 - beraten.

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss hat der GR-Drs 21/010/06 unter Berücksichtigung des gefassten Beschlusses über das interfraktionelle Antragspaket zum Haushaltsplanentwurf 2021/2022 der Verwaltung mehrheitlich zugestimmt (9-5-2).

Hierdurch bleibt der Wortlaut des Beschlussvorschlags der GR-Drs 21/010/06 unverändert, allerdings ändern sich die dem Beschlussvorschlag zugrundeliegende Maßnahmen und der Zahlenteil in Ziffer 5 sowie die Anlage 3. Diese Änderungen sind im Folgenden dargestellt.

Beschlussvorschlag

1. Zur Verbesserung der Ertrags- und Finanzlage wird ein Haushaltssicherungskonzept mit den in dieser Vorlage enthaltenen Zielen und Maßnahmen (vgl. Ziffer 5) beschlossen. Insbesondere wird den Konsolidierungsmaßnahmen und Prüfaufträgen gemäß Anlagen 2, 3, 4 und 5 zugestimmt.
2. Sofern sich Verbesserungen im Laufe des Doppelhaushalts 2021/2022 ergeben, werden diese vorrangig zur Stärkung der Liquidität sowie zur Reduzierung der im Doppelhaushalt vorgesehenen Neuverschuldung verwendet.
3. Das Land Baden-Württemberg wird aufgefordert, gemeinsam mit dem Bund, den kommunalen Stabilitäts- und Zukunftspakt des Jahres 2020 auf die Jahre 2021 und 2022 zu verlängern.

Finanzielle Auswirkungen

| HHJ | Kontierung | Betrag in € | über-/ außerplanm. | Auswirkung | Erläuterung |
|-----|------------|-------------|-----------------------|------------|-------------|
| | | | | | |

Deckungsvorschlag

| HHJ | Kontierung | Betrag in € | Auswirkung | Erläuterung |
|-----|------------|-------------|------------|-------------|
| | | | | |

Hinweis der Verwaltung:

Wie im Finanz- und Wirtschaftsausschuss am 20.05.2021 bereits angesprochen, hat die Verwaltung auf Wunsch der Fraktionen das Antragspaket geprüft und mit Anmerkungen zu den Auswirkungen in der Anlage zu GR-Drs 21/140/15 ergänzt.

Änderungen in GR-Drs 21/010/06, Seiten 11 / 12:

5.2) Die Maßnahmen des Haushaltssicherungskonzepts im Ergebnishaushalt

Das Haushaltssicherungskonzept 2021 – 2025 umfasst im Ergebnishaushalt 24 (bisher: 18) Maßnahmen bzw. Maßnahmenbündel mit einem über die Jahre 2021 bis 2025 kumulierten Gesamtvolumen von 154,2 Mio. € (bisher: 150,6 Mio. €):

| Nr. | Bezeichnung | Anlage | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 | 2025 |
|------------|--|--------------|---------------|--------------|------------|------------|------------|
| | | | Angaben in T€ | | | | |
| 1 | Konsolidierungsmaßnahmen der Ämter (mit GR Drs 20/010/06 bereits beschlossen) | 1 | 5.002 | 7.343 | 7.293 | 7.293 | 7.293 |
| 2 | Kurzfristige Konsolidierungsmaßnahmen GR Drs 20/010/13 (mit Nachtragshaushalt bereits beschlossen) | 1 | 32 | 32 | 32 | 32 | 32 |
| 3 | Konsolidierungsmaßnahmen und Prüfaufträge der Ämter (GR-Klausur: zugestimmt) | 2 | 1.156 | 1.979 | 2.551 | 2.690 | 2.594 |
| 4 | Konsolidierungsmaßnahmen und Prüfaufträge der Ämter (GR-Klausur: offen) | 3 neu | 36 | 613 | 620 | 620 | 620 |
| 5 | Konsolidierungsmaßnahmen und Prüfaufträge des Eigenbetriebs TBR (GR-Klausur: zugestimmt und offen) | 4 | 312 | 612 | 612 | 742 | 742 |
| 6 | Einfrieren der Sachausgabebudgets der Ämter und Einfrieren der Zuschüsse an fr. Träger und Institutionen auf dem Niveau des Haushalts 2020 | | 1.500 | 1.500 | - | - | - |
| 7 | Prozentuale Reduzierung der Sachausgabebudgets der Ämter (Globale Minderausgabe) | | 2.000 | 2.000 | 1.500 | 1.500 | 1.500 |
| 7a | Reduzierung des Sachkosteneinsatzes beim GMR | | 200 | 200 | - | - | - |
| 7b | Minderausgaben bei Gutachten | | 300 | 300 | 300 | 300 | - |
| 8 | Stellenwiederbesetzungssperre von bis zu 9 Monaten über alle Ämter (Globale Minderausgabe) | | 2.250 | 2.250 | 1.500 | 1.500 | 1.500 |
| 8a | Die Personalkosten werden in 2021 auf 105 Mio. € und in 2022 auf 111,4 Mio. € gedeckelt | | 1.800 | 1.800 | - | - | - |
| 9 | Einzelne Maßnahmen zur Reduzierung von Zuschüssen freier Träger und Institutionen | | 249 | 98 | - | - | - |
| 10 | Auflösung der vorhandenen Ämterrücklagen | | - | 2.400 | - | - | - |
| 11 | Erhöhung Ausschüttung der GWG GmbH | | 2.300 | 2.300 | - | - | - |
| 11a | Zusätzliche Ausschüttung der GWG GmbH in 2021 und 2022 | | 4.000 | 4.000 | - | - | - |
| 11b | Zusätzliche Erhöhung Ausschüttung der GWG GmbH „mit Sperrvermerk“ | | 3.000 | 3.000 | - | - | - |
| 12 | Entnahme aus der Kapitalrücklage der RPW GmbH | | 1.000 | - | - | - | - |

| | | | | | | | |
|---------------|---|--|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| 13 | Entnahme aus der Kapitalrücklage der KGE West GmbH | | - | 527 | - | - | - |
| 14 | Rückforderung Überkompensation bei der RSV | | 1.200 | 1.200 | - | - | - |
| 15 | RSV: Einsparungen im Liniennetz, durch Kostenoptimierung und zusätzliche Förderung | | 4.040 | 834 | - | - | - |
| 16 | Zusätzlicher pauschaler Konsolidierungsbetrag | | - | 6.000 | 5.000 | 5.000 | 5.000 |
| 16a | Mit dem Landkreis werden zur Umsetzung des Beschlusses des Landtags zur Ablehnung des Stadtkreises Gespräche über den finanziellen Ausgleich bei der Aufgabenübernahme durch die Stadt aufgenommen. | | 0 | 500 | 1.000 | 1.000 | - |
| 17 | Erhöhung der Grundsteuer B um 100%-Punkte | | 0 | 0 | 5.000 | 5.000 | 5.000 |
| 18 | Erhöhung der Gewerbesteuer um 30%-Punkte | | 0 | 0 | 3.000 | 3.000 | 3.000 |
| Summen | | | 30.377 | 39.488 | 28.408 | 28.677 | 27.281 |

Die in GR-Drs 21/010/06 von der Verwaltung vorgeschlagenen Summen der Maßnahmen ändern sich auf Basis der Empfehlung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses wie folgt:

| | | | | |
|--------------|-------------------|-----------|------|------------------|
| 2021: | GR-Drs 21/010/06: | 28.486 T€ | Neu: | 30.377 T€ |
| 2022: | GR-Drs 21/010/06: | 37.038 T€ | Neu: | 39.488 T€ |
| 2023: | GR-Drs 21/010/06: | 28.208 T€ | Neu: | 28.408 T€ |
| 2024: | GR-Drs 21/010/06: | 28.477 T€ | Neu: | 28.677 T€ |
| 2025: | GR-Drs 21/010/06: | 28.381 T€ | Neu: | 27.281 T€ |

Änderungen in GR-Drs 21/010/06, Anlage 3:

Es erfolgte keine Einzelabstimmung über die Maßnahmen, die in Anlage 3 enthalten sind. Das Meinungsbild im BVUA am 11.05.2021 und im VKSA am 12.05.2021 hat ergeben, dass die Maßnahmen lfd. Nr. 361, 407 und 433 abgelehnt werden.

Das interfraktionelle Antragspaket enthält ausdrücklich die lfd. Nr. 407 als „zugestimmt“ mit der Maßgabe, dass der Einsparbetrag erstmals in 2022 eingeplant wird. Die Maßnahmen lfd. Nr. 361 und 433 bleiben abgelehnt.

Durch Beschluss über das Haushaltssicherungskonzept, Ziffer 1, wurde den weiteren Maßnahmen in Anlage 3 mehrheitlich zugestimmt.

Die Anlage 3 – neu – ist beigelegt.

gez.
Thomas Keck
Oberbürgermeister